



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 600 692-150
Fax: +49 (0) 211 / 600 692-10
E-Mail: presse@dgk.org
Web: www.dgk.org
Herzmedizin.de

Kardiologen zeigen aktuelle Herausforderungen in der Herzmedizin auf

Zusammenfassung der Vorträge im Rahmen der Pressekonferenz der DGK Herztage 2023. Vollständige Pressestatements sowie die Aufzeichnung der Konferenz unter den Links am Ende der Mitteilung.

Düsseldorf/Bonn, 9. Oktober 2023 – Unter dem Motto „Herzmedizin 2023: Entwicklungen und Herausforderungen“ lief die Pressekonferenz im Rahmen der DGK Herztage, die vom 4.-7. Oktober in Bonn stattfanden. Die jährliche Veranstaltung ist einer der größten kardiologischen Fachkongresse in Europa. Die drei Tagungspräsidenten Prof. Joachim Ehrlich (Wiesbaden), Dr. Thomas Schmitz (Essen), Prof. Ulrich Laufs (Leipzig) und DGK-Präsident Holger Thiele (Leipzig) gaben Einblicke in aktuelle Entwicklungen in der Herzgesundheit.

Wann ist ein Vorhofflimmer-Screening sinnvoll und wie ist die Datenlage? Dieser Frage ging Ehrlich, Tagungspräsident der „Deutschen Rhythmus Tage“ in seinem Vortrag nach. Er verwies auf eine aktuelle Diskussion in der Fachwelt zu dem Thema aufgrund der höchst heterogenen Ausprägung der Krankheit. In diesem Zusammenhang hob er verschiedene wissenschaftliche Sitzungen im Rahmen des Kongresses hervor, die das Thema mit Einbezug von verschiedenen Aspekten beleuchten, wie: „Wearables“ und „Implantables“, Künstliche Intelligenz und Big Data, oder eine Gegenüberstellung von medikamentöser Behandlung und Katheterablation bei verschiedenen ausgeprägter Symptomatik.

Über den Siegeszug und die Zukunft der Transkatheter-Aortenklappen-Implantation (TAVI) referierte Schmitz, Tagungspräsident der „AGIKlive“ in seinem Vortrag „20 Jahre TAVI – Was ist erreicht, worin bestehen zukünftige Herausforderungen?“. Ursprünglich wurden nur ältere, schwerkranke Patientinnen und Patienten mit diesem schonenden Verfahren therapiert. Mittlerweile ist es aber so erfolgreich, dass eine der wichtigsten Fragen für Kardiologinnen und Kardiologen sein wird, wer eigentlich *nicht* damit therapiert werden soll.

Über „Aktuelle Empfehlungen und Innovationen in der Lipidtherapie“ referierte der Tagungspräsident von „Kardiologie Aktuell“ Ulrich Laufs. Noch immer können nur rund 20 % der Hochrisikopatient:innen in die Zielwerte gebracht werden, obwohl mittlerweile effektive Medikamente und Therapien zur Senkung von LDL-Cholesterin zur Verfügung stehen. Daher sieht eine neue Strategie vor, von Anfang an mit einer Kombinationstherapie zu beginnen. Er empfiehlt überdies, die aktuellen Entwicklungen rund um PCSK9 im Blick zu behalten. In Studien mit Primaten gelingt es bspw. bereits, das für PCSK9 verantwortliche Genom zu modifizieren. Damit wächst erstmals die Hoffnung auf eine funktionierende kurative Therapie auch beim Menschen.

Holger Thiele freute sich, „Neuigkeiten zur Nationalen Herz-Allianz“ (NHA) verkünden zu können. Die Initiative aller großen kardiovaskulären Fachgesellschaften, die noch sein Vor-Vorgänger, der damalige DGK-Präsident Prof. Hugo A. Katus mit auf den Weg brachte, trägt weitere Früchte. In Bayern und Niedersachsen läuft aktuell die VRONI-Studie, bei der im Rahmen der U9-Untersuchungen Kinder auf Familiäre Hypercholesterinämie untersucht werden sollen. Die Maßnahme hat bei Erfolg gute Chancen, in die Regelversorgung aufgenommen zu werden. Jüngst verkündete das Bundesministerium für Gesundheit zudem den Aufbau des neuen Bundesinstituts für Prävention und Aufklärung in der Medizin (BIPAM). Der Schwerpunkt der Arbeit des Instituts soll



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Telefon: +49 (0) 211 / 600 692-150
Fax: +49 (0) 211 / 600 692-10
E-Mail: presse@dgk.org
Web: www.dgk.org
Herzmedizin.de

auf nicht-übertragbaren Krankheiten wie Krebs, Demenz und Herz-Kreislauf-Erkrankungen liegen. Thiele freute sich über die gesteigerte Awareness für letztere in der Gesundheitspolitik: „Früher wurde immer nur Krebs genannt. Allein, dass Herz-Kreislauf-Erkrankungen nun auf einer Ebene mitgenannt werden, ist schon eine ganz wichtige Entwicklung.“ Zu vielen weiteren Maßnahmen, wie Reduktion des Nikotinkonsums, Senkung der Diabetes-Prävalenz oder der Verbesserung der Laien-Reanimationsquote, steht die NHA mittlerweile im engen und vertrauensvollen Austausch mit dem Bundesministerium für Gesundheit.

Die vollständigen Pressestatements der Referenten zu ihren Vorträgen stehen unter www.herzmedizin.de/meta/presse zur Ansicht und zum Download zur Verfügung. Die Videoaufzeichnungen der Pressekonferenz können außerdem auf <https://dgk.meta-dcr.com/ht2023/library/events> angesehen werden.

[ENDE]

(4.317 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Medienkontakt:

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie

Pressesprecher: Prof. Dr. Michael Böhm (Homburg/Saar)

Pressestelle: Tobias Kruse, Tel.: 0211 600 692 150 | Kerstin Kacmaz, Tel.: 0211 600 692 43

presse@dgk.org

Über die DGK:

Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e. V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine gemeinnützige, wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit mehr als 12.000 Mitgliedern. Sie ist die älteste und größte kardiologische Gesellschaft in Europa. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen, die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder und die Erstellung von Leitlinien. Weitreichende Informationen für Ärztinnen und Ärzte sowie medizinisches Fachpersonal, aber auch für Nicht-Mediziner:innen stellt die DGK auf Herzmedizin.de zur Verfügung.